

0.9.2

## Legislaturziele 2018-2022.

Die Zielsetzungen wurden mit Gemeinderatsbeschluss vom 18. Dezember 2018 festgesetzt.

Die Zwischenberichte zum Stand der Zielerreichung (Controlling) werden jährlich vom Gemeinderat verabschiedet.

*Legende der zuständigen Ressorts:*

P	Präsidium
Fi	Finanzen
Bi	Bildung
Ho	Hochbau
Ti	Tiefbau
Li	Liegenschaften
So	Soziales
Si	Sicherheit
Ge	Gesellschaft

*Legende zum Ampelsystem während der Legislatur:*

	Das Ziel ist bereits erreicht		Das Ziel wird erreicht		Das Ziel wird erreicht, wenn Hürden überwunden werden		Die Erreichung des Ziels ist aus zeitlichen, sachlichen, finanziellen oder politischen Gründen ernsthaft gefährdet
---	-------------------------------	---	------------------------	---	---	---	--

*Legende zum Ampelsystem am Ende der Legislatur:*

	Das Ziel wurde erreicht		Das Ziel wurde teilweise erreicht		Das Ziel konnte nicht erreicht werden
---	-------------------------	---	-----------------------------------	--	---------------------------------------

# Gemeindeentwicklung und Ortsbild

<p><b>1</b></p>	<p><b>Zentrumsentwicklung</b>          Auf der Basis der in den letzten Legislaturen erarbeiteten Konzepte und Machbarkeitsstudien und in der Folge des abgeschlossenen Projekts «Mezzetino» ist die Entwicklung des Dorfkerns weiter voranzutreiben. Die Verkehrsinfrastruktur ist zu sanieren und im Interesse aller Verkehrsteilnehmenden aufzuwerten.  <i>Zielzustand:</i> Das Zentrum ist belebt und bietet für Einkauf, Dienstleistungen, Freizeit und Kultur attraktive Voraussetzungen.</p>	<p><b>P</b>  <b>(Ho)</b>  <b>(Ti)</b>  <b>(Li)</b></p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- DOP Nord: Vergabe Baurecht an Investor für Geschäfts- und Wohnhaus; Bereitstellung der baurechtlichen Grundlage mittels Gestaltungsplan.</li> <li>- Altes Primarschulhaus und DOP Süd: Architekturwettbewerb für das Bereitstellen der Infrastruktur für:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dorfsaal,</li> <li>- Gemeinsame Räumlichkeiten für Bibliothek und Ludothek, nach Möglichkeit unter Einbezug des Treffpunkts,</li> <li>- Treffpunkte für alle Generationen,</li> <li>- Jugendmusikschule.</li> </ul> </li> <li>- Sanierung/Umbau des alten Schulhauses (DOP Süd) im Kontext mit dem Architekturwettbewerb.</li> <li>- Provisorien für bestehende Mietverhältnisse DOP Nord und altes Primarschulhaus klären.</li> <li>- Planungsschritte zur Zukunft des Perimeters Pausenplatz West/Turnhalle/Kindergarten.</li> <li>- Sanierung und Umgestaltung Dorf- und Bahnhofstrasse.</li> <li>- Projektierung und Ausführung 1. Etappe «Neue Gasse» (Verbindungsstrasse Hüniweg-Schulhausstrasse).</li> </ul>			
<p><b>2</b></p>	<p><b>Ortsplanung</b>          Die revidierte Nutzungsplanung wird als Instrument genutzt, um das öffentliche Interesse bei der Gemeindeentwicklung besser zu berücksichtigen. Speziell zu berücksichtigen sind: Förderung des bezahlbaren Wohnraums, Erhalt von Arbeitsplätzen, Sicherung von Frei- und Erholungsraum. Die Verkehrs- und Siedlungsentwicklung werden aufeinander abgestimmt. Die weiter fortschreitende, aber auch beabsichtigte Siedlungsverdichtung berücksichtigt gesellschaftliche und ökologische Quartiereigenschaften. Planen und Bauen werden weiterhin als Kulturgut und wichtiger Qualitätsträger betrachtet.  <i>Zielzustand:</i> Die totalrevidierte Nutzungsplanung (Bau- und Zonenordnung) ist in Rechtskraft.</p>	<p><b>Ho</b>  <b>(Ti)</b>  <b>(Ge)</b></p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Revision der Bau- und Zonenordnung (Mitwirkung; öffentliche Auflage; Festsetzung durch die Gemeindeversammlung; Genehmigung durch die kantonale Baudirektion).</li> <li>- Die Ortsplanung orientiert sich an einem Mobilitätskonzept, das die unterschiedlichen Verkehrsarten berücksichtigt und entsprechende Zielvorgaben und Massnahmen definiert.</li> </ul>			

<p><b>3</b></p>	<p><b>Bezahlbarer Wohnraum</b></p> <p>Die Gemeinde fördert die Schaffung und den Erhalt von kostengünstigen Mietwohnungen für alle Generationen. Auch junge Erwachsene, Familien und Menschen in der dritten Lebensphase mit tiefen und mittleren Einkommen sollen in Meilen eine Chance auf bezahlbaren Wohnraum haben. Hierfür unterstützt die Gemeinde gemeinnützige Wohnbauträger durch geeignete Massnahmen.</p> <p><i>Zielzustand:</i> Der Anteil an Mietwohnungen im unteren und mittleren Preissegment ist erhöht.</p>	<p><b>Li (Fi)</b></p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktualisierung der Liegenschaftenstrategie.</li> <li>- Abgabe von Baurechtsgrundstücken für bezahlbaren Wohnraum an gemeinnützige Wohnbauträger.</li> <li>- Erhalt von bestehendem, kostengünstigem Wohnraum in den gemeindeeigenen Liegenschaften gemäss der zu aktualisierenden Liegenschaftenstrategie.</li> <li>- Baurechtsvertrag mit der Stiftung Burkwil ist abgeschlossen; der Bau der Siedlung ist in Ausführung.</li> <li>- Baurechtsvertrag zwischen Ref. Kirche und Gewomag ist abgeschlossen. Die Überbauung Stelzen ist im Bau.</li> <li>- Übertragung des bis 2021 laufenden Baurechtsvertrags zwischen der Gemeinde und der BG Pfannenstiel im Tobel an die Gewomag. Die Optimierung der Grundstücksnutzung ist geplant und weitere Schritte terminiert.</li> <li>- Übertragung des bis 2046 laufenden Baurechtsvertrags zwischen der Gemeinde und der BG Pfannenstiel an der Pfannenstielstrasse an die Gewomag. Die bestehenden Wohnungen werden langfristig und nachhaltig gesichert.</li> <li>- Die Zukunft der Wohnungen auf dem Kibag-Areal ist festgelegt und entsprechenden Massnahmen sind terminiert.</li> </ul>			

## Wirtschaft und Arbeit

<p><b>4</b></p>	<p><b>Arbeitsplätze in Meilen</b>          Meilen ist ein attraktiver Arbeitsstandort. Trotz hoher Landpreise soll Meilen nicht nur Wohnraum bieten, sondern auch Industrie- und Gewerbebetriebe beherbergen.  <i>Zielzustand:</i> Die Zahl der Arbeitsplätze hat während der Legislaturperiode nicht abgenommen.</p>	<p><b>P (Ho) (Li)</b></p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Ortsplanung sichert Zonen für Gewerbe und Industrie und belässt den Unternehmen den notwendigen Spielraum.</li> <li>- Private Initiativen für Co-Working Spaces werden unterstützt.</li> <li>- Bezahlbarer Raum für lokales Gewerbe wird gefördert.</li> <li>- Regelmässige Kontakte zwischen Politik und Arbeitgebern.</li> </ul>			

# Umwelt und Energie

<p><b>5</b></p>	<p><b>Freiräume</b>          Die Gemeinde plant und unterhält siedlungsökologisch hochwertig gestaltete, attraktive Freiräume und Siedlungsränder. Zielkonflikte zwischen der Förderung der Naturvielfalt und der Nutzung der Erholungsräume sowie Konflikte zwischen unterschiedlichen Nutzungsinteressen sind entschärft. Die Freiraumqualität in der Gemeinde Meilen soll gesichert und gefördert werden.  <i>Zielzustand:</i> Die Gemeinde Meilen ist eine attraktive Wohngemeinde, die viel Raum für eine aktive Lebensgestaltung bietet. Meilen verfügt über hochwertige Freiräume.</p>	<p><b>Ge (Ho) (Ti)</b></p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Freiraumkonzept, welches die Ansprüche der unterschiedlichen Nutzergruppen berücksichtigt, ist erarbeitet. Massnahmen sind definiert und terminiert.</li> <li>- Für das gesamte Gemeindegebiet wird die Erholungsnutzung (z.B. Bike Trail oder Vita Parcours) unter Berücksichtigung andere Konzepte (z.B. Mobilitätskonzept) überprüft.</li> <li>- Sanierung Jagdschiessanlage und qualitativ hochwertige Rekultivierung des Standorts.</li> <li>- Die Siedlungsökologie nach dem Leitbild des Naturnetzes Pfannenstil (NNP) ist in der revidierten Zonenplanung berücksichtigt und umgesetzt.</li> <li>- Die Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Gebäude wird nachhaltig ausgerichtet (Bsp: naturnahe Pflege und Gestaltung Blumenwiese im Friedhof)</li> <li>- Zertifizierung Grünstadt Schweiz-Label wird angestrebt.</li> </ul>			
<p><b>6</b></p>	<p><b>Energiestrategie 2050</b>          Die Gemeinde Meilen leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele der nationalen Energiepolitik und wird als Vorbild wahrgenommen. Der Einsatz erneuerbarer Energieträger wird gefördert, dabei wird der rasch fortschreitenden technischen Entwicklung besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Der Anteil der erneuerbaren Energie am Gesamtwärmeverbrauch der Gemeinde wird in der Legislaturperiode um 4 % erhöht.  <i>Zielzustand:</i> In allen gemeindbezogenen Tätigkeitsbereichen wird Energie effizient eingesetzt. Die Nutzung erneuerbarer Energie steht im Vordergrund.</p>	<p><b>Ho (Li)</b></p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rezertifizierung Label Energiestadt-Gold.</li> <li>- Etablierung einer mit iNFRA koordinierten Förderung von Vorhaben zur Nutzung erneuerbaren Energien und zur rationellen Energieanwendung.</li> <li>- Sanierungskonzept für alle gemeindeeigenen Liegenschaften, inklusive energetische Optimierungen und Nutzung von erneuerbarer Energie (wobei 80 % der Energiebezugsflächen erfasst sind).</li> <li>- Nutzung geeigneter Dächer von öffentlichen Bauten zur Erzeugung von erneuerbarer Energie (Solarmeilen).</li> </ul>			

## Soziales und Gesundheit

<p><b>7</b></p>	<p><b>Umsetzung Jugendleitbild und Prävention</b>          Die im Jugendleitbild aufgeführten Massnahmen sind umgesetzt. Zudem liegt ein Massnahmenplan im Zusammenhang mit der Jugendbefragung «Communities That Care» (CTC) vor und erste Massnahmen daraus sind umgesetzt.  <i>Zielzustand:</i> Die Meilemer Jugendarbeit verfügt über ein ausgewogenes Angebot in den Bereichen «Förderung, Partizipation und Schutz» der Jugendlichen. Gegenüber der Erstbefragung weisen die Risiko- und Schutzfaktoren aus der Jugendbefragung «Communities That Care» (CTC) bessere Werte auf.</p>	<p><b>So+Si (Bi)</b></p>	
	<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesamtplanung (2018-2022) und Jahresplanungen Jugendleitbild.</li> <li>- Massnahmen Jugendleitbild nach Prioritäten umsetzen.</li> <li>- Für Jugendliche werden bedarfsgerechte Räume zur Verfügung gestellt (Jugendlokal und selbstgestaltete Räume).</li> <li>- Die Freiwilligenarbeit wird in Zusammenarbeit mit den Vereinen koordiniert.</li> <li>- Die Präventionskommission (PräKo) erstellt mit den zuständigen KooperationspartnerInnen ein Jahresprogramm, welches sich an Eltern richtet.</li> <li>- Die Gemeinde informiert die verschiedenen Zielgruppen über die Präventionsangebote.</li> </ul>		

## Schule und Betreuung

<p><b>8</b></p>	<p><b>Bedarfsgerechter Schul- und Betreuungsraum</b></p> <p>Die Schulanlagen werden vorausschauend und unter Berücksichtigung der finanziellen Tragbarkeit erneuert und erweitert. Der Schule wird aufgrund einer Bedarfsplanung, welche den Zeitraum bis 2030 berücksichtigt, angemessener Schulraum rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Provisorien sind, wenn immer möglich, durch eine langfristige, vorausschauende Bedarfsplanung zu vermeiden. Die Bedürfnisse von FEE, JMP und allfälligen Tagesschulen/Betreuungen werden entsprechend berücksichtigt.</p> <p><i>Zielzustand:</i> Die Schulinfrastruktur der Gemeinde Meilen genügt den heutigen und zukünftigen Anforderungen und bietet den Kindern und der Lehrerschaft ein Umfeld für eine zeitgemässe Schule.</p>	<p><b>Li+Bi</b></p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Raumbedarf für den Zeitraum bis 2030 ist für alle Schulstandorte ermittelt und als Basis für die Planung validiert.</li> <li>- Die Abläufe und Prozesse der laufenden Verifikation des Raumbedarfs von Schule, Betreuung und Musikschule sind zwischen den Ressorts Liegenschaften und Bildung festgelegt und eingespielt, sowohl auf der operativen als auch auf der Behördenebene.</li> <li>- Die langfristige bauliche Entwicklung der drei Standorte ist festgelegt, sowohl bezüglich Nutzungsschwerpunkten als auch bezüglich der notwendigen Planungsschritte.</li> <li>- An Schulanlagen grenzende Grundstücke und Liegenschaften werden – wo sinnvoll und möglich – für eine langfristige Erweiterung gesichert.</li> <li>- Der zusätzliche kurz- und mittelfristige Raumbedarf für Feldmeilen, Obermeilen und Allmend ist in Planung und Realisierung.</li> <li>- Das Projekt «Nutzungsoptimierung Schulanlage Feldmeilen (NOF)» wird fristgerecht und innerhalb der im Baukredit prognostizierten Kosten erweitert. Der notwendige Zusatzbau ist bewilligt. Alle Bauarbeiten werden in der Legislatur abgeschlossen.</li> <li>- Die Schulanlage Allmend wird für die Primar- und Sekundarschule bedarfsgerecht mit geeigneten Massnahmen weiter ausgebaut. Für den späteren Ersatz der Provisorien mit festen Bauten wird eine langfristige Planung initiiert.</li> <li>- In der Schulanlage Obermeilen wird der bestehende Pavillon um ein Stockwerk fristgerecht aufgestockt. Mit geeigneten Nutzungsänderungen innerhalb des bestehenden Schulhauses soll für eine Übergangszeit ein Teil des prognostizierten Wachstums aufgefangen werden.</li> </ul>			

<p><b>9</b></p>	<p><b>Pilotversuch Tagesschule</b>  Meilen verfügt über ein Konzept für Tagesschulen und startet einen Pilotversuch.  <i>Zielzustand:</i> Eine teilgebundene freiwillige Tagesschule an einem der drei bestehenden Schulstandorte wird als Pilotversuch eingeführt.</p>	<p><b>Bi</b></p>	
	<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schule Meilen entwickelt in enger Zusammenarbeit mit dem Verein FEE ein auf Meilen angepasstes Konzept für eine Form der freiwilligen Tagesschule.</li> <li>- Die Schulpflege erarbeitet das Finanzierungskonzept für einen Pilotversuch. Schulpflege und Gemeinderat genehmigen das Finanzierungskonzept gemeinsam.</li> <li>- Ein Pilotversuch wird eingeführt.</li> </ul>		

## Verkehr und Sicherheit

<p><b>10</b></p>	<p><b>Parkierungskonzept</b>          Die Gemeinde erarbeitet ein Konzept für die öffentliche Parkierung. Das Konzept enthält eine Gebietsüberprüfung und regelt die Bewirtschaftung nach Zonen.  <i>Zielzustand:</i> Es liegt ein Parkierungskonzept für die öffentlichen Parkplätze und das Parkhaus vor. Die Bewirtschaftung des Parkplatzangebots ist optimiert.</p>	<p><b>Si (Ti)</b></p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Gebietsüberprüfung erarbeitet die Grundlagen zur einheitlichen Bewirtschaftung nach Zonen.</li> <li>- Angepasste Bewirtschaftung Parkhaus.</li> </ul>			
<p><b>11</b></p>	<p><b>Regionalisierung Rettungs- und Blaulichtorganisationen</b>          Die regionalen Rettungs- und Blaulichtorganisationen sind untereinander gut vernetzt. Vorgaben, Aufgaben und Anforderungen überschneiden sich zunehmend und sind aufeinander abgestimmt.  <i>Zielzustand:</i> Die Zusammenarbeit unter den Rettungs- und Blaulichtorganisationen ist überprüft, um zukünftige Herausforderungen effizient und effektiv zu bewältigen.</p>	<p><b>Si (Li)</b></p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Rettungs- und Blaulichtorganisationen der Region führen Gespräche, um die Möglichkeiten einer stärkeren Zusammenarbeit zu prüfen.</li> <li>- Die Rettungs- und Blaulichtorganisationen erarbeiten gemeinsame Konzepte, um die Ausbildung, Rekrutierung, Anschaffung, Tagesverfügbarkeit usw. regional zu optimieren.</li> <li>- Zeitgemässe Infrastruktur: Erweiterungsprojekt Einstellhalle wird baulich realisiert.</li> </ul>			

## Kultur und Freizeit

<p><b>12</b></p>	<p><b>Kultur und Vereine</b>          Das Kultur-, Erholungs- und Freizeitangebot in der Gemeinde Meilen ist sehr breit. Zusammen mit engagierten Kreisen wird das vielfältige Kulturangebot weiterentwickelt und koordiniert.  <i>Zielzustand:</i> Ein Entwicklungsprozess ist angestossen; die Kommunikation und die Unterstützung von Kulturleistungen laufen. In Meilen wird eine gelungene Mischung von Anlässen verschiedener Sparten und Stile angeboten, die ein breites Publikum anspricht.</p>	<p><b>Ge (Si)</b></p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meilen dokumentiert und kommuniziert seine kulturellen Angebote:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Plakatierung: Werbeoptionen im Fussgängerraum für kulturelle Veranstaltungen; Optimierung der Bewirtschaftung.</li> <li>- Elektronische Kulturagenda.</li> </ul> </li> <li>- Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Ortsmuseum.</li> <li>- Harmonisierung des Bewilligungsprozesses für die Bearbeitung von Anfragen von Vereinen und für kulturelle Projekte.</li> <li>- Neuausrichtung und Stärkung der Vereinspräsidentenkonferenz.</li> </ul>			
<p><b>13</b></p>	<p><b>Infrastruktur für kulturelle, sportliche und gesellschaftlich aktive Vereine und Institutionen</b>          Eine gut ausgebaute Infrastruktur steht einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. Zielgruppen sind vor allem die Vereine und Institutionen.  <i>Zielzustand:</i> Die Infrastruktur wird kundenorientiert mit möglichst flexiblen Angeboten geführt.</p>	<p><b>Li (Ge)</b></p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Zukunft der Liegenschaft Pumpwerk und des gesamten Areals ist festgelegt mittels eines Prozesses, in welchem nochmals alle Optionen geprüft werden.</li> <li>- Die öffentliche Nutzung der Umgebung Kibag-Areal ist festgelegt und umgesetzt.</li> <li>- Die Organisations- und Führungsstruktur der Bäder und Sportanlagen ist festgelegt und etabliert.</li> <li>- Festlegung und Umsetzung neues Nutzungsreglement «Ländeli».</li> </ul>			

## Finanzen und Ressourcen

<p><b>14</b></p>	<p><b>Gesunde Finanzen</b></p> <p>Die Selbstfinanzierung der Gemeinde wird verbessert, um mittelfristig die Investitionen der nächsten Jahre grösstenteils aus selbst erarbeiteten Mitteln zu finanzieren.</p> <p>Ein attraktiver und stabiler Steuerfuss sowie eine massvolle und verursachergerechte Gebührenbelastung werden angestrebt.</p> <p>Folgende finanzielle Benchmarks sind zu erreichen oder können maximal erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Steuerfuss soll im Bezirk zu den sechs tiefsten und im Kanton zu den 20 tiefsten gehören.</li> <li>- Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen in den Jahren 2019 – 2022 max. 50 Mio. Franken (durchschnittlich 12,5 Mio. Franken im Jahr).</li> <li>- Selbstfinanzierung (Cash Flow) im Durchschnitt 8 Mio. Franken pro Jahr; das heisst ein Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 65 %.</li> <li>- Nettovermögen/Nettoschuld ist ausgeglichen.</li> </ul> <p><i>Zielzustand:</i> Der Finanzhaushalt ist mittelfristig ausgewogen und weist gesunde Bilanzrelationen auf.</p>	<p><b>Fi</b></p>	
	<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Behörden und Verwaltung verpflichten sich zu einem wirkungsorientierten und haushälterischen Mitteleinsatz sowie zu einer vorausschauenden Investitions- und Finanzplanung. Neu-Investitionen werden nicht zulasten notwendiger werterhaltender Investitionen getätigt.</li> <li>- Der Abbau verzinslicher Schulden hat Priorität vor Steuersenkungen.</li> <li>- Bei der Budgetierung wird die zero-based-Budgetierung angewendet. Das heisst, dass alle Budgetwerte von Grund auf neu zu errechnen sind. Es gibt keine Budgetfortschreibungen und es wird nur Notwendiges budgetiert.</li> <li>- Die Budgetvorgaben werden restriktiv umgesetzt.</li> <li>- Planungsinstrumente werden gepflegt und angewendet.</li> </ul>		

<p><b>15</b></p>	<p><b>Bewirtschaftung Finanzvermögen</b>  Die Gemeinde ist seit Jahren im Besitz von unüberbautem und erschlossenem Bauland. Darunter befinden sich auch Grundstücke, welche nicht für den gemeinnützigen Wohnungsbau abgegeben werden können. Es sind keine Landverkäufe vorgesehen und die Abgabe der noch zu bestimmenden Grundstücke hat im Baurecht zu erfolgen.  <i>Zielzustand:</i> Der Ertrag auf dem Finanzvermögen wird optimiert.</p>	<p><b>Fi (Li)</b></p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überprüfung des Portfolios der unüberbauten und erschlossenen Grundstücke hinsichtlich der Abgabe von Land im Baurecht.</li> <li>- Abgabe von Land im Baurecht zu marktüblichen Baurechtszinsen und mit Teilhabe an zukünftigen Wertsteigerungen.</li> <li>- Überprüfung der bestehenden Landpolitik hinsichtlich des Ziels einer optimalen Bewirtschaftung des Finanzvermögens.</li> </ul>			

## Behörden und Verwaltung

<p><b>16</b></p>	<p><b>Digitalisierung; E-Government</b>          Die Gemeindeverwaltung ist eine offene, digital vernetzte Organisation, die sowohl nach innen als auch nach aussen bedürfnisgerecht, sicher und sinnvoll digital agiert.  <i>Zielzustand:</i> Das digitale Leistungsangebot für Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung ist gezielt bedarfsgerecht ausgebaut. Der Zugang zu digitalen Leistungsangeboten für Bevölkerung und Wirtschaft ist vereinfacht und auf die erkannten Bedürfnisse ausgerichtet. Die digitalen Kommunikationsmittel ermöglichen eine gute Erreichbarkeit der Anspruchsgruppen und eröffnen Bevölkerung und Wirtschaft neue Möglichkeiten zur Teilhabe an Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen der Verwaltung. Meilen fördert effiziente, unbürokratische und kooperative Behördenabläufe.</p>	<p><b>P (Ge) (Si) (Li)</b></p>	
<p><i>Geplante Massnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse der digitalen Chancen mittels Entwicklung einer digitalen Strategie.</li> <li>- Weiterentwicklung der Angebote in der ganzen Verwaltung (Schalter/Website/Kommunikation/Infrastruktur).</li> <li>- Die verwaltungstechnischen Abläufe für die Reservation von der Öffentlichkeit zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten werden überprüft und ein Online-Portal für Reservationen derselben steht zur Verfügung.</li> <li>- Single point of entry für Gesuche für die Benützung von öffentlichem Grund bzw. von Räumlichkeiten der Gemeinde ist eingerichtet und die Bewilligungsverfahren werden online über die Website der Gemeinde Meilen abgewickelt.</li> <li>- Expansion im Bereich der sozialen Medien.</li> <li>- Portal für Archive (Bildarchiv, Ortsmuseum).</li> </ul>			